

Über chinesische Arzneibehandlung

von

Prof. Dr. med. et phil. HÜBOTTER, Tsingtau

Das gewaltige Material der vor 300 Jahren und auch jetzt noch gebräuchlichsten chinesischen Drogen und Arzneimittel sowie zahlreicher Rezepte findet sich zusammengestellt im 本草綱目 *Pen-ts'ao-Kang-mu*, der großen chinesischen Botanik und Pharmakologie in 52 Bänden.

Dieser *Pen-ts'ao-Kang-mu* ist das bisher noch nicht überbotene Meisterwerk des 李時珍 *Li Shih-Chen*. *Li Shih-Chen*, in 蕪州 *Ch'i-ch'ou* am Yangtze geboren, war im Hauptberuf Verwaltungsbeamter in der Provinz Szech'uan, er verwandte etwa 30 Jahre auf sein botanisches Riesenwerk. Aus Werken von etwa 800 früheren Autoren wählte er 1518 Medikamente aus, fügte selbst 374 hinzu, sodaß die Zahl auf 1892 anwuchs, die er unter folgende 16 Abteilungen gruppierte:

Wässer, Feuer, Erden, Mineralien, Kräuter, Getreidearten, Gemüse, Früchte, Bäume, allerlei Utensilien, Insekten, Fische, Schalentiere, Vögel, tierische Stoffe, Substanzen menschlicher Herkunft.

Bei jeder Substanz findet sich zunächst der korrekte Name, Namens- und andere Erläuterungen, Berichtigung von Irrtümern, nebst Angaben über Geruch und Geschmack. Es werden da unterschieden: kühl, heiß, lau, kalt, starkriechend, ranzig-muffig, stinkend, penetrant, sauer, salzig, süß, bitter, scharf. Dann wird Fundort und Anwendungsart der betreffenden Substanz beschrieben, Es folgen ca. 12 000 der damals gebräuchlichen Rezepte.

Der Sohn des *Li Shih-Chen* überreichte das Werk dem Kaiser, der es in Druck gab, sodaß es im Jahre 1597 veröffentlicht wurde.

In den letzten 300 Jahren sind natürlich noch eine ganze Anzahl Arzneimittel hinzugekommen.

Von den Mineralien und Steinen haben *B. Read* und *Pak* 1928 etwa 200 zusammengestellt und modern wissenschaftlich beschrieben und erläutert; *Read* allein ferner 1931 etwa ebensoviel Drogen aus dem Tierreich, darunter z. B. Moschus, Bärengalle, Rhinozeroshorn, Geweihansätze junger Hirsche, tierische Gallensteine; dann beispielsweise ein Trockenpräparat der Hautabsonderung der chinesischen Kröte, japanisch *Sensho* genannt, in der Wirkung ähnlich dem Herzmittel *Digitalis*. Von Mitteln aus der sogenannten „Dreckapotheke“ spielt der Knabenurin eine erhebliche Rolle. Die an Zahl weit überwiegenden Mittel pflanzlicher Herkunft enthalten wirksame Substanzen, von denen erst ein kleiner Bruchteil genauer untersucht ist. Ich selbst habe unlängst zusammen mit Prof. *Heubner*, Heidelberg, einige derartige Analysen angebahnt z.B. über *Pinellia*.

Bei akuten Krankheiten wird von den chinesischen Ärzten gewöhnlich nur eine einmalige Arzneidosis — meist ein zusammengesetztes Infus oder Dekokt — gegeben, mitunter noch ein- oder zweimal wiederholt.

Bei chronischen Leiden wird natürlich auch in China längere Zeit hindurch mediziniert.

Die chinesischen Anschauungen über Arzneipflanzen seien hier durch ein Beispiel angedeutet:

tang kuei Angelica polymorpha variatio sinensis. (Die japanische Pflanze ist Ligusticum acutilobum.)

Süß und lauwarm bringt die Pflanze das Blut in Harmonie, scharf und lauwarm zerstreut sie innere Kälte, bitter und lauwarm unterstützt sie das Herz bei dem Zerstreuen der Kälte, sie dringt in das Herz, die Leber und den Magen. Als Medizin für das im Blut enthaltene Pneuma heilt sie Frösteln und Hitze nach übertriebenem geschlechtlichem Verkehr und hindert das Pneuma, nach oben zu treten. . . . Die Pflanze hilft den Frauen, welche irgendwie unzureichendes Blut haben, die an Blutstockung leiden, sodaß das weibliche Prinzip leer ist und das männliche keinen Anschluß hat; die Pflanze feuchtet Eingeweide und Magen an, macht Haut und Fleisch succulent, ernährt das Blut und bringt Fleisch hervor, sie beschleunigt Eiterbildung, sodaß der Schmerz aufhört, sie macht die Eingeweide schlüpferig und ist daher bei Durchfall contraindiziert. Die Pflanze veranlaßt Pneuma und Blut jedes an seinen Platz zurückzukehren.

Wenn man den Kopf kurieren will, verwende man den obersten Teil der Pflanze; wenn den Rumpf, den Mittelteil; wenn die untere Körperhälfte, den Unterteil. Die in der Provinz Sze-ch'uan gewonnenen Pflanzen sind scharf, greifen die Krankheit gut an, die im ehemaligen Staat 秦 Ts'in gewonnenen sind milde und unterstützen gut. . . .

Die Firma Merck hat ein Extract dieser Pflanze in den Handel gebracht unter dem Namen Eumenol. In der Mainummer 1924 des China Medical Journal findet sich eine Arbeit von Carl F. Schmidt, B. E. Read und K. K. Chen; darin wurden hauptsächlich folgende Wirkungen dieser Droge festgestellt: Unkonstante Blutdrucksenkung, Diurese, Kontraktionen der Uterusmuskulatur und der übrigen glatten Muskeln, an physiologischer Wirkung dem Pituitrin nahestehend. Die Droge wird verkauft in dünnen Scheiben einer holzigen Wurzel von süßlichem Geschmack und aromatischem Geruch.

Über die landläufigen chinesischen Arzneimittel mit Rezeptbeispielen habe ich Näheres angegeben in meinem Buche „Die chinesische Medizin zu Beginn des XX. Jahrhunderts und ihr historischer Entwicklungsgang“. Asia Major Verlag, Leipzig 1929.

An dieser Stelle möchte ich berichten über eine aus 55 Ingredienzien bestehende Pille; sie ist in einer weißen Wachskapsel von Klein-HühnergröÙe luftdicht eingeschlossen. Wie ich hörte, wird sie sogar in Pfandleihen mit einigen Dollar beliehen.

Die Pille hat den Namen 回天再造丸 „Den Himmel umstimmend wiedererschaffende Pille“. Ihre Bestandteile sind wie folgt:

斬		蛇	eine kleine, bunte Schlangenart
兩	頭	尖	Rattenkot
真	山	血	Ziegenblut
北	細	辛	<i>Aristolochia Sieboldii</i> Miq.
龜		板	Schildkrötenschale
烏		藥	<i>Cocculus laurifolius</i> D. C.
黃		耆	<i>Astragalus Huangtchy</i>
母	丁	香	<i>Eugenia caryophyllata</i>
乳		香	<i>Boswellia Carteri</i> Bird
麻		黃	<i>Ephedra equisetina</i> Bge.
甘		草	<i>Glycyrrhiza</i>
青		皮	grüne Apfelsinenschale
熟		地	gekochte <i>Rehmannia glutinosa</i>
犀		角	Rhinozeroshorn
沒		藥	<i>Commiphora Myrrha</i>
赤		芍	rote <i>Paeonia</i>
羌		活	<i>Angelica sylvestris</i> L.
白		芷	<i>Angelica anomala</i>
虎	脛	骨	Beinknochen vom Tiger
血		竭	<i>Calamus draco</i>
全		蝎	ganze Scorpione
防		風	<i>Silex divaricatum</i>
天		麻	<i>Gastrodia elata</i> Bl.
熟	附	子	<i>Manihot Loureiri</i>
當		歸	<i>Angelica polymorpha</i>
薑			Ingwer
香		附	<i>Cyperus rotundus</i>
元		參	<i>Scrophularia Oldhami</i> Oliv.
首		烏	vermutlich <i>Polygonum multiflorum</i>
川	大	黃	Rheum
威	靈	仙	<i>Clematis chinensis</i> Retz
葛		根	Wurzel von <i>Pueraria hirsuta</i>
沈		香	<i>Aquilaria agallocha</i>
白	蕊	仁	<i>Aster fastigiatus</i> Fisch et Mey
霍		香	<i>Lophanthus speciosus</i>
冬	白	求	<i>Atractylis ovata</i>
紅		麴	Hefeart, aus Reis hergestellt
川	草	蘼	<i>Dioscorea sativa</i> L.
西	牛	黃	Bezoar
草	蕊	仁	wahrscheinlich <i>Amomum costatum</i> oder <i>globosum</i>
川		車	<i>Coptis teeta</i> Wall.
茯		苓	<i>Pachyma cocos</i>
姜		黃	<i>Curcuma longa</i> L.
蠶			Seidenraupen

松	香	Fichtenharz
川	芎	Conioselinum univittatum
廣	三	Kuantung Gynura pinnatifida
桑	寄	Loranthus Jadoriki Sieboldii
泳	片	Dryobalanops Camphora
常	門	Moschus
辰	砂	Cinnabar, Quecksilbersulfid
桂	心	Zimmt
天	竺	Phyllostachys bambusoides
地	黃	Regenwürmer
穿	龍	Pangolin Muschelschale.
	山	
	甲	

Die genannten Drogen müssen an einem geeigneten Orte entsprechend den Regeln gesammelt, getrocknet und zerkleinert werden. An einem glückverheißenden Tage in einem ruhigen Zimmer sind sie durch 5000 Stöße im Mörser zu pulverisieren, mit Honig zu mischen und zu Pillen zu formen. Jede Pille soll 3,6 Gramm schwer sein, sie ist in Blattgold zu hüllen und in eine Wachskapsel einzuschließen.

Diese Pille heilt speziell inneren Wind und echte innere Schleimanhäufung (Schlagfluß) und dergleichen, ferner abgeschnittenes Pneuma 厥氣, Halbseitenlähmung mit schiefer Mund oder verzogenem Augenwinkel, Schmerzen in der Taillengegend, Paresen von Hand und Fuß, kontrahierte Knochen und Sehnen, Schwerfälligkeit der Beine, ferner bei kleinen Kindern Fieber mit Krämpfen und alle gefahrdrohenden akuten Krankheiten.

Man gebe die Pille ordnungsmäßig ein, und sogleich wird sich zauberhafter Erfolg einstellen; die Beine bekommen wieder Leben, daher der Name „Wiedererschaffende Pillen“ 再造丸.

Die Sache verhält sich wirklich so und ist kein Schwindel — so heißt es in dem Empfehlungsschreiben vom Februar des Jahres 1869.

Wenn die linke Seite schmerzhaft und paretisch ist, (das zeigt entschieden Anklänge an die homoeopathische Anschauung, daß gewisse Arzneimittel vorzugsweise nur auf eine Körperhälfte wirken sollen) so verwende man 四物湯 „Infusum der vier Sachen“.

Bestandteile:

當	歸	Angelica polymorpha variatio sinensis.	10,8	Gramm
熟	地	gekochte Rehmannia glutinosa	10,8	„
白	芍	Paeonia alba	3,6	„
川	芎	Conioselinum univittatum	5,0	„

Wenn die rechte Seite schmerzhaft gelähmt ist, so verwende man 四君子湯 „Vier Fürsten Infusum“.

Bestandteile:

人	參	Ginseng	10,8	Gramm
白	朮	Atractylis ovata	7,2	„
茯	苓	Pachyma cocos	4,0	„
甘	草	Glycyrrhiza	1,5	„

Wenn beide Seiten schmerzhaft und paretisch sind, so kann man beide Dekokte zusammen gebrauchen (zum Nachtrinken, nachdem die Pille genommen ist).

In jedem Falle von 中風 „Innerem Wind“ bedeutet:

Offener Mund	abgeschnittenes Herz,
zusammengeballte Hand	abgeschnittene Milz,
geschlossenes Auge	abgeschnittene Leber,
Urinabgang	abgeschnittene Niere,
Schnarchen	abgeschnittene Lunge.

Als weiteres Beispiel — für unsere abendländische Anschauungsweise besonders subtil und interessant — möchte ich hier eine chinesische Scharlachbehandlung erläutern. Derartige Anweisungen, wie die im Folgenden gegebenen, sind Erbgut einzelner chinesischer Arztfamilien; sie werden deshalb geheim gehalten und handschriftlich aufbewahrt.

Scharlach, erster Tag: Fieber mit Trockenheitsgefühl im Munde, Schmerzen im Kehlkopf, Jucken am Körper, gelber Belag auf der Zunge, fettige Stelle auf der Zungenmitte. Stuhlgang einmal, Urin spärlich und rot. Puls links oberflächlichfließend (1)* und schnell (4); rechts an der 寸口 *ts'un-k'ou* Stelle und am 關 kuan oberflächlichfließend (1), überschwemmend (11) und glatt (5).

Wenn der Patient liegt, fühlt er sich heiß und im Innern voll, es besteht Anhäufung im Magen, äußere Beeinflussung durch entarteten Wind, Fieber infolge von Blutspaltung, langdauernde Hitze. Man muß Lunge und Magen reinigen und drainieren, das Verstopfte auf den rechten Weg bringen und das Erhitzte reinigen.

Rezept:

竹	葉	Bambusblätter	7,2	Gramm
薄荷	葉	Mentha arvensis L.	5,4	„
連翹	根	Forsythia suspensa	7,2	„
鮮蘆	根	Phragmites communis	18,0	„
梔子	皮	Gardenia florida L. (Schale)	7,2	„
銀花	花	Leonicea	10,8	„
枳實	實	Citrus aurantium	7,2	„
生石膏	膏	frischer Gips	21,6	„
知母	母	Anemarrhena asphodeloides	10,8	„
川貝	貝	Fritillaria verticillata variatio Thunberg	10,8	„
枇杷	葉	Eriobotrya japonica	10,8	„
丹皮	皮	Schale von Paeonia Moutan	3,6	„
枯芩	芩	Scutellaria baikalensis	10,8	„
南查	肉	Crataegus cuneata	7,2	„
通草	分	Akebia quinata	2,58	„

* Die eingeklammerten Nummern der Pulse werden in meinem vorgenannten Buche: „Die chinesische Medizin...“ auf Seite 176–192 erläutert.

Davon ein Infusum zu bereiten.

Wenn man beim Scharlach sieht, daß die Fieberhitze im Vergleich zum Vortage ein wenig abgenommen hat, während der Mund Durst empfindet, die Zunge dicken, gelben Belag hat und fettig ist, der Puls an beiden Händen an den 寸 *ts'un* und 關 *kuan* Stellen oberflächlichfließend (1), glatt (4) und schnell (5) ist, Blutteilung Fieber erzeugt und den Magen senkt, während der Speichel geschädigt wird, so muß man das Yin nähren, den Speichel mehrern, das Erhitzte reinigen und das Gift lösen.

Rezept:

薄	荷	Mentha arvensis L.	3,6	Gramm
連	翹	Forsythia suspensa	10,8	„
銀	花	Leonicea	14,4	„
生	石 膏	frischer Gips	18,0	„
知	母	Anemarrhena asphodeloides	10,8	„
鮮	生 地	Rehmannia glutinosa	18,0	„
丹	皮	Schale von Paeonia Moutan	10,8	„
川	尖 貝	Fritillaria verticellata variatio Thun- berg	10,8	„
元	參	Scrophularia Oldhami Oliv.	10,8	„
白	茅 根	Imperata arundinacea	14,4	„
黑	茅 皮	Gardenia florida L.	10,8	„
枯	苓	Scutellaria baikalensis	7,2	„
花	粉	Blütenstaub	10,8	„
枇	杷 葉	Eriobotrya japonica	10,8	„
鮮	蘆 根	Phragmites communis	18,0	„
紫	雪 丹	„Purpur-Schnee“	21,6	„

Dieser „Purpur-Schnee“ ist seinerseits wieder ein kompliziert zu bereitlendes, ziemlich teures Medikament, — ein Gramm kostet etwa eine Mark — aus folgenden 16 Bestandteilen zusammengesetzt:

黃 金 石	Realgar	石 膏	Gips
寒 水 石	besondere Gipsart aus Shensi oder Shansi	白 消 石	weißer Salpeter
犀 角	Rhinoceroshorn	羊 羊 角	Antilopenhorn
青 木 香	Rosa Banksiae (Inula Helenium)	沈 香	Aquilaria agallocha
玄 參	Scrophularia Oldhami	竹 麻	Astilbe chinensis
甘 草	Glycyrrhiza	丁 香	Eugenia caryophyllata
朴 消	rohes Glaubersalz	消 石	gewöhnlicher Salpeter
麝 香	Moschus	硃 砂	Vermilion, Quecksilbersulfid.

Wenn das Scharlachexanthem bereits voll sichtbar ist, das Fieber verglichen mit dem Vortage etwas höher wurde, der Mund dürrtet, die Zunge gelb belegt ist und schon Stuhlgang erscheint bei spärlichem rotem Urin, während der Puls an den *ts'un*- und *kuan*-Stellen rechts und links überschwemmend (11) und schnell

(4) ist, die Anhäufung schon etwas sich erschöpft, das Fieber den Speichel zum Eintrocknen bringt, dann muß man dem Speichel aufhelfen, das Gift lösen, das Verstopfte auf den rechten Weg bringen und das Erhitzte reinigen.

Rezept:

薄	荷	Mentha arvensis	5,4	Gramm
板	藍	根	Strobilanthus flaccidifolius Nus.	10,8 „
連		翹	Forsythia suspensa	10,8 „
鮮	蘆	根	Phragmites communis	21,6 „
枯		苓	Scutellaria baikalensis	10,8 „
川		連	Coptis teeta	0,54 „
元		參	Scrophularia Oldhami Oliv.	14,4 „
粉	丹	皮	pulverisierte Schale von Paeonia	
		Moutan	10,8	„
黑	梔	皮	Gardenia florida Schale	10,8 „
銀		花	Leonicera	14,4 „
生	石	膏	frischer Gips	26,4 „
知		母	Anemarrhena asphodeloides	10,8 „
川	尖	貝	Fritillaria verticellata variatio Thun-	
		berg	10,8	„
花		粉	Blütenstaub	14,4 „
枳		實	Kerne von Citrus trifoliata	5,4 „
枇	杷	葉	Eriobotrya japonica	14,4 „
紫	雪	丹	„Purpur-Schnee“ (siehe oben)	4,3 „
甘		草	Glycyrrhiza	3,6 „

Wenn der Scharlach etwas zurückgegangen ist, Stuhl und Urin wieder ihre gewöhnliche Beschaffenheit angenommen haben, bei Durstgefühl im Munde, gelblichem Zungenbelag, bei zurückgehender Pulsbeschleunigung und zurücktretendem Fieber, da leidet der Speichel des Magens Schaden; dann muß man das Yin ernähren, die Lunge reinigen, den Speichel mehrten und das Gift auflösen.

Rezept:

大	地	生	Rehmannia glutinosa	18,0	Gramm
炒		苜	geröstete Paeonia Moutan	7,2	„
生	甘	草	gewöhnliche Glycyrrhiza	3,6	„
鮮	石	斛	Dendrobium moniliforme	18,0	„
銀		花	Leonicera	10,8	„
丹		皮	Paeonienschale	7,2	„
川	尖	貝	Fritillaria verticellata var. Thunberg.	10,8	„
姜		冬	Liriope spicata Lour	10,8	„
枇	杷	葉	Eriobotrya japonica	10,8	„
知		母	Anemarrhena asphodeloides	7,2	„
連		翹	Forsythia suspensa	10,8	„
雞	內	金	getrocknete Hühnereingeweide	10,8	„
荸		薺	Scirpus tuberosus	36,0	„
紫	雪	丹	„Purpur-Schnee“		„

Wenn der Scharlach zurückgeht, das Fieber sich beruhigt und auch die Röte des Gesichtes schwindet, der Puls an den *ts'un*- und *kuan*-Stellen beider Hände nur noch etwas Glätte und Beschleunigung zeigt, wenn beim Zurückgehen des Fiebers die Speichelschädigung dringend wird, dann muß man durch süße und kalte Mittel den Speichel zu mehren suchen.

Rezept:

鮮	沙	參	Adenophora polymorpha	10,8	Gramm
鮮	石	斛	Dendrobium moniliforme	18,0	„
炒		芍	Geröstete Paeonia Moutan	7,2	„
花		粉	Blütenstaub	10,8	„
知		母	Anemarrhena asphodeloides	7,2	„
鮮	生	地	Rehmannia glutinosa	14,4	„
白	茅	根	Imperata arundinacea	10,8	„
粉	丹	皮	gepulverte Schale von Paeonia Moutan	7,2	„
銀		花	Leonicera	7,2	„
川	尖	貝	Fritillaria verticellata var. Thunberg.	10,8	„
連		翹	Forsythia suspensa	7,2	„
枇	杷	葉	Eriobotrya japonica	10,8	„
生	甘	草	gewöhnliche Glycyrrhiza	2,9	„

Wenn das Fieber sich beruhigt, der Speichel wiederkehrt, etwas Husten vorhanden ist bei Hitze in Lunge und Magen, da muß man das Feuchte reinigen und helfen durch Medicinen, welche die Kältebildung begünstigen und das Yin nähren.

Rezept:

鮮	沙	參	Adenophora polymorpha	10,8	Gramm
天		冬	Asparagus lucidus	14,4	„
鮮	石	斛	Dendrobium moniliforme	14,4	„
生	白	芍	rohe Paeonia albiflora	5,4	„
粉	丹	皮	pulverisierte Schale von Paeonia		
			Moutan	7,2	„
川	尖	貝	Fritillaria verticellata var. Thunberg.	14,4	„
旋	覆	花	Inula britannica	7,2	„
知		母	Anemarrhena asphodeloides	7,2	„
枇	杷	葉	Eriobotrya japonica	10,8	„
元		參	Scrophularia Oldhami	7,2	„
天	花	粉	Agaricus ostreatus	10,2	„
竹		茹	Bambus-Mark	7,2	„
生	甘	草	rohe Glycyrrhiza	2,9	„
薄		荷	Mentha arvensis	18,0	„
石		膏	Gips	10,8	„

Außerdem werden zur Auswahl noch fünf sehr ähnliche Rezepte empfohlen.

Wir könnten vielleicht meinen, mit unserer ganz modernen abendländischen

Serumbehandlung des Scharlach über chinesische Behandlungsweisen weit erhaben zu sein.

Aber vor wenigen Monaten war ich Zeuge eines Todesfalles nach Injektion von Anti-Scharlach-Serum. Das gleiche Serum war bereits bei mehreren Kranken ohne jede Störung angewendet worden. Der Tod trat trotz aller Gegenmaßnahmen eine halbe Stunde nach der ganz ordnungsmäßig gemachten intramuskulären Injektion des Serum ein bei einer 15jährigen Chinesin, die nur an ganz leichtem Scharlach erkrankt war und die zuvor nie eine Serumeinspritzung irgendwelcher Art erhalten hatte.

Es handelt sich somit wohl um einen jener äußerst seltenen Fälle von Proteinschock.

Jedenfalls gibt solch ein Ereignis zu denken.